

## **Geleitwort**

Die Arbeit von Frau Bokler über Beratung in Veränderungsprozessen beschäftigt sich mit einem grundsätzlichen, aktuellen und praktisch relevanten Problem, das jedoch zunehmende theoretische Bedeutung hat. Veränderungsprozesse finden immer häufiger und mit immer größeren inhaltlichen und zeitlichen Reichweiten statt und bedürfen der Steuerung - des Change Managements. Da die Veränderung tiefgreifend sein muß, um erfolgreich sein zu können, muß sie auf Inhalte und Lösungen zurückgreifen, die nicht im „Alltagsgeschäft“ des Managers bereits vorkommen: Damit wird inhaltliche und prozessuale Beratung erforderlich. Zu recht konstatiert Frau Bokler, daß es weder eine ökonomische Theorie der Beratung gibt, sondern nur Theorien der Beratung in benachbarten sozialwissenschaftlichen Disziplinen, und daß es auch keine einheitliche Theorie der Veränderung gibt, sondern nur verschiedene Konzepte und Modelle für ausgewählte Aspekte der Veränderung. Insofern ist es sinnvoll und nützlich, diese theoretische Lücke zu konstatieren und anzustreben, sie ein wenig zu füllen oder zu überbrücken. Hier geschieht das durch eine explorative empirische Untersuchung, die erste Steine für ein theoretisches Fundament einer Theorie von Beratung in Veränderungsprozessen bereitstellt.

Die gut fundierte Arbeit ist sachgerecht strukturiert. In den zwei ersten Abschnitten werden die Befunde zur Lage der Theorie der Beratung und der Veränderungsprozesse vorgestellt und kritisch gewürdigt. Danach wird die Methodik des empirischen Vorgehens dargestellt und begründet. Die zentralen Aussagen der Arbeit finden sich im vierten inhaltlichen Abschnitt - der Empirie -, die dann in einem eigenen fünften Teil verdichtet werden. In den abschließenden Gestaltungsempfehlungen wird auf drei recht neue, aber schon bekannte Konzepte hingewiesen, die mit den Befunden aus der Empirie besonders gut kompatibel sind.

Die Arbeit stellt einen gelungenen Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisationstheorie und insbesondere zur Theorie des organisatorischen Wan-

dels dar, der die Aufnahme durch das fachkundige Publikum in Wissenschaft und Praxis nicht fehlen wird.

Professor Dr. Egbert Kahle